

Gelungene Planung

EJZ vom 5.10.2024

Betrifft: Vorranggebiete für Windkraftanlagen

Es ist bedauerlich, dass demnächst auch im Wald Windkraftwerke gebaut werden dürfen.

Dabei ist aber zu bedenken, dass die 2,89 Prozent vom Kreisgebiet ein Diktat von oben sind - vom Bund und dem Land Niedersachsen. Die Berechnung der Potenzialflächen, auf denen dieser Prozentsatz beruht, nimmt kaum Rücksicht auf den Natur- und Artenschutz. Zwar sind die Schutzgebiete selbst ausgeschlossen, aber die umliegenden Flächen gelten als grüner Bereich für Windanlagen. Wie sagt man nun den Vögeln und anderen Tieren, dass sie ihr Schutzgebiet nicht verlassen sollten?

In dem Dilemma zwischen den Zielvorgaben des Landes und der Verantwortung des Landkreises für seine einzigartige Natur gab es sicher keine leichten Entscheidungen. Doch aus Sicht von Natur- und Artenschutz muss man erkennen, dass die Planung gelungen ist. Am schlimmsten wäre gewesen, wenn Windkraftanlagen überall verstreut zwischen den Schutzgebieten möglich wären. Denn die Bestände von bedrohten und sensiblen Arten können sich nur erhalten oder erholen in größeren zusammenhängenden Gebieten, die von Störungen freigehalten werden. Und genau das ist im Entwurf des Raumordnungsprogramms berücksichtigt worden. Dass dafür an anderer Stelle größere Vorranggebiete ausgewiesen werden, ließ sich nicht vermeiden. Es ist eine Folge des Diktats der Zahlen.

Jobst Quis, Molden

<https://www.joquis.de/leserbr/>